

II- 4843 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2404/3

1979 -02- 28

A n f r a g e

der Abgeordneten Hellwagner  
und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr  
betreffend Stilllegung der bayrischen Bahnlinie Mühldorf - Simbach.

Die Absichtserklärung der zuständigen bundesdeutschen Stellen,  
die Bahnlinie Mühldorf - Simbach stillzulegen, besorgt die  
Menschen des österreichischen und bayrischen Grenzgebietes.

Die geplante Maßnahme, auch wenn sie auf den ersten Blick nur  
eine rein bayrische Angelegenheit zu sein scheint, würde doch  
auch sehr spürbare Auswirkungen auf das österreichische Grenz-  
gebiet des oberen Innviertels haben. Die Grenzbewohner und die  
Wirtschaft dieser Region haben schon wiederholt das vitale Interesse  
an der Aufrechterhaltung dieser von der Stilllegung bedrohten  
Bahnlinie kundgetan.

Die ausgewiesene Hauptbegründung für die Stilllegung ist die  
vorliegende Kosten-Nutzen-Rechnung die sehr ungünstige Kenn-  
ziffern aufweist. Die Grenzbewohner sind jedoch der Meinung,  
daß diese Kosten-Nutzen-Rechnung durch eine Modernisierung  
der Bahnlinien diesseits und jenseits der Grenze d.h. durch die  
Hebung der Attraktivität wesentlich positiv beeinflusst werden  
könnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Verkehr die nachstehenden

A n f r a g e n :

1. Welche Möglichkeiten sehen Sie, daß im Zuge dieses Still-  
legungsverfahrens die österreichischen Interessen erfolgreich  
vertreten werden können ?

- 2 -

2. Ist es richtig, daß nach internationalem Recht die einseitige Beinträchtigung einer grenzüberschreitenden Bahnlinie nur mit Zustimmung des mitbetroffenen Anrainerstaates möglich ist ?
3. Werden Sie auch veranlassen, daß bei der nächsten Sitzung der deutsch-österreichischen Raumordnungskonferenz die österreichische Delegation die Anliegen der österreichischen Grenzbewohner vortragen und vertreten wird ?